

Umweltbericht 2019

Prot. Kirchengemeinde Ellerstadt



Inhalt

1.	Zum Geleit	Seite 2
2.	Ellerstadt stellt sich vor	Seite 3
3.	Grüner Gockel Ellerstadt – Kirchengemeinde in Schöpfungsverantwortung	Seite 4
4.	Die Umwelleitlinien	Seite 5
5.	Rückblick auf die letzten 2 Jahre	Seite 6 - 8
6.	Umwelleistung und Umweltaspekte	Seite 9 - 12
7.	Umweltorganigramm der Prot. Kirchengemeinde Ellerstadt	Seite 13
8.	Umweltprogramm der Prot. Kirchengemeinde Ellerstadt	Seite 14 - 16
9.	Bewahrung des Schöpfungsgedankens in der Kindertagesstätte	Seite 17 - 18
10.	Impressum	Seite 19
11.	Gültigkeitserklärung	Seite 20



Zum Geleit

Protestbewegungen haben die Welt besser gemacht. Die Reformation, die die Moderne einläutete, das Frauenwahlrecht, der Sozialstaat, die Abschaffung der Apartheid, die Unabhängigkeit Indiens, die Gandhi durch gewaltfreien Widerstand erreicht hat und viele andere Proteste haben die gesellschaftlichen Entwicklungen sowohl beschleunigt als auch ihre Richtung zum Guten beeinflusst.

Freitage für die Zukunft, Fridays for future ist eine solche Protestbewegung, die das Potential hat, die Welt zu verändern. Damit angefangen hat die Schwedin Greta Thunberg. Viele Jugendliche weltweit haben sich ihr angeschlossen. Es geht ums Klima: „Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr unsere Zukunft klaut“, rufen die jungen Leute bei den Demonstrationen.

Es geht um die Zukunft der nächsten Generationen, unserer Kinder und Enkelkinder. Beim Klima geht's ans Eingemachte. Denn wir haben nur eine Welt. Gott hat uns den Auftrag gegeben, seine



Schöpfung zu bewahren. Es gibt viel, was wir dazu beitragen können. Es sind die vielen kleine Schritte, die viele Menschen tun. Sie können gemeinsam große Veränderungen erreichen. Auf Plastik verzichten, Energie sparen, das Auto mal stehen lassen, usw. Die Ellerstadter Umweltgruppe "Grüne Gockel" macht uns vor, wie das gehen kann. Seit vielen Jahren schon. Und die Ergebnisse sind sichtbar. Ja, es ist oft mühsam und unbequem, aber es lohnt sich. Für unsere Welt. Für das Zusammenleben von uns Menschen auch in den nachfolgenden Generationen. Ganz herzlichen Dank dafür.

Andrea Jung, Pfarrerin



Ellerstadt stellt sich vor

Ellerstadt ist eine hübsche kleine Weinbaugemeinde mit vielen Winzerhöfen in der Nähe der Deutschen Weinstraße in der Pfalz. Es gehört zur Verbandsgemeinde Wachenheim und diese wiederum zum Kreis Bad Dürkheim.

Wegen der günstigen Verkehrsanbindungen durch die Rhein-Haardt-Bahn und die Autobahn A650 ist unsere Gemeinde auch ein beliebter Wohnort für Berufspendler.

In Ellerstadt leben ca. 2500 Menschen.

In der Ortsmitte steht die Prot. Kirche, die im neuromanischen Stil 1894 errichtet wurde. Der dazugehörige spätgotische Turm ist über 500 Jahre alt.

An der Ecke Bahnstraße, Erpolzheimer Str. sind die Kindertagesstätte Regenbogen, das Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Gemeindehaus) und das Pfarrhaus.

Die Prot. Kirchengemeinde hat etwa 900 Mitglieder. Sie beschäftigt einen Pfarrer, eine Sekretärin, einen Chorleiter und 24 Mitarbeiterinnen in der Kindertagesstätte.





Grüner Gockel Ellerstadt Kirchengemeinde in Schöpfungsverantwortung

Am 12.09.2005 wurde vom Presbyterium der protestantischen Kirchengemeinde Ellerstadt die Teilnahme am Umweltmanagement „Grüner Gockel“ beschlossen.

Im Jahr 2008 wurde unser Umweltmanagement zum ersten Mal validiert. Der Umweltprüfer prüft ob alle Anforderungen des „Grünen Gockels“ erfüllt sind und dass unser Umweltmanagementsystem systematisch angewendet wird. Nun steht unsere 4. Prüfung (3. Revalidierung) an.

Wir haben in den vergangenen Jahren uns regelmäßig getroffen und haben unsere Ziele im Umweltprogramm weitestgehend erfüllt. Schwerpunkt waren 2 neue PV-Anlagen und andere Maßnahmen zur Energieeinsparung und Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.

Bei unseren regelmäßigen Treffen haben wir uns immer den Energieverbrauch der jeweils letzten Monate angesehen und versucht Verbrauchsspitzen zu analysieren. Somit konnten wir den Verbrauch insgesamt leicht senken. Ausführlichere Angaben dazu unter „Ein Wort zur Gesamtbilanz“.

Im April dieses Jahres hat sich das Umweltteam im Herz-Jesu-Kloster in Neustadt zu einer Wochenendtagung getroffen, um das Umweltprogramm für die nächsten Jahre zu erarbeiten.

Das Umweltteam wird sich weiterhin vor allem mit folgenden Themen befassen:

- Die Umsetzung des Umweltprogramms in Zusammenarbeit mit Presbyterium, Kindertagesstätte und allen Gruppen der Kirchengemeinde
- Die regelmäßige Überprüfung der Einhaltung von Rechtsnormen
- Die regelmäßige Erfassung der Verbrauchsdaten
- Die Erarbeitung neuer Ziele und Projekte im Rahmen des „Grünen Gockels“
- Bewusstsein schaffen für eine umwelt- und sozialverträgliche Lebensweise
- Uns alle sensibilisieren, dass die Bewahrung der Schöpfung gerade heute ein wichtiger Auftrag ist.

Unser Team



Wolfgang Bülow
Kaufmann



Carl-Ludwig Krüger
Ingenieur
Umweltbeauftragter



Elke Höpfner-Matheis
Hausfrau



Sören Rockenbach
Pfarrer



Bernd Oettel
Ingenieur



Wolfgang Möller
Elektroniker



Caroline Dick
Erzieherin



Ulrich Damian
Arzt



Artikel 1 Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken (1. Mose 2,15). Dies verpflichtet uns zum Erhalt seiner Schöpfung.

Wir erkennen an, dass unser Leben und Eigentum ein Geschenk Gottes sind und wir in unseren Familien und in unserem Umfeld die Schöpfung schützen und bewahren.

Artikel 2 Wir treffen Entscheidungen in Solidarität mit anderen Regionen der Einen Welt.

Wir verpflichten uns beim alltäglichen Handeln nicht zu vergessen, welche Auswirkungen dies auf die Menschen der Einen Welt hat.

Artikel 3 Wir achten darauf, wie sich unsere Entscheidungen auf künftige Generationen auswirken werden.

Wir fällen unsere Entscheidungen unter Berücksichtigung des Wohles unserer Kinder und Kindeskinde.

Artikel 4 Wir fördern gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen.

Wir wollen gesunde Lebensräume erhalten, fördern und schützen, damit Menschen, Tiere und Pflanzen im Einklang miteinander bestehen können.

Artikel 5 Wir möchten Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbaren.

Bei Investitionsentscheidungen machen wir uns sachkundig und beziehen deren Auswirkungen auf Umwelt und Wirtschaftlichkeit mit ein, unter Berücksichtigung der Belastungen für die Zukunft.

Artikel 6 Wir suchen bei unseren Vorhaben die Wege, welche die Umwelt am wenigsten belasten.

Wir verpflichten uns bei allem was wir tun, die Entscheidungen zu treffen, die die Umwelt am wenigsten belasten, dabei werden wir die geltenden Rechtsvorschriften beachten.

Artikel 7 Wir behandeln Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in unserer Verkündigung und in unseren Kreisen.

In Erziehung (häusliche Erziehung, Kindertagesstätte, Schule, kirchliche Kreise), in Lehre und Verkündigung wollen wir Schöpfungsverantwortung und Umweltbewusstsein vermitteln.

Artikel 8 Wir tauschen unsere Erfahrungen mit anderen Stellen und Einrichtungen aus.

Wir geben unsere Erfahrungen an andere weiter und beziehen deren Wissen und Handeln in unsere Entscheidungen mit ein.

Rückblick auf die Jahre 2017 bis 2019

Unser Team hat sich regelmäßig getroffen. Das Umweltprogramm war Grundlage unserer Sitzungen. Wir haben die Energieverbräuche kontrolliert und versucht die Abweichungen von den erwarteten Werten zu analysieren.

Unsere Ziele und Maßnahmen, die wir im letzten Umweltprogramm geplant hatten, haben wir fast alle erfüllt. Die „dauernden“ und „regelmäßigen“ Maßnahmen wurden immer beachtet und sind auch in das neue Umweltprogramm übernommen worden. Die abgeschlossenen Maßnahmen:

1. Im November 2017 wurde eine weitere PV-Anlage mit einer Leistung von 7 kWp auf dem Gemeindehaus installiert. Soweit möglich wird der Strom dieser Anlage selbst verbraucht. Somit wird der Strombezug aus dem Netz reduziert.



Bonhoeffer-Haus

2. Unser Angebot der Energieberatung in Privathaushalten wird leider nur ganz selten in Anspruch genommen.
3. Leider kam ein Vortrag im Umweltausschuss der Kommune nicht zu Stande, es liegt bisher dafür kein Interesse vor.
4. Obwohl wir eine Vereinbarung über die ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde in Ellerstadt haben, wurde unser Angebot dort auch ein Energiemanagement mit unserer Unterstützung einzuführen von den Verantwortlichen abgelehnt. Wir werden aber am Ball bleiben!

5. Auf dem Dach des Pfarrhauses waren Solarmodule für die Warmwasserversorgung geplant. Es hat sich bei genauer Betrachtung herausgestellt, dass solche Module nicht wirtschaftlich sind. Stattdessen wurde auch hier eine PV-Anlage mit 10 kWp installiert. Die Anlage ging im Frühjahr 2019 an das Netz. Aus steuerlichen und verwaltungstechnischen Gründen wird der gesamte Strom dieser Anlage ins öffentliche Netz eingespeist.



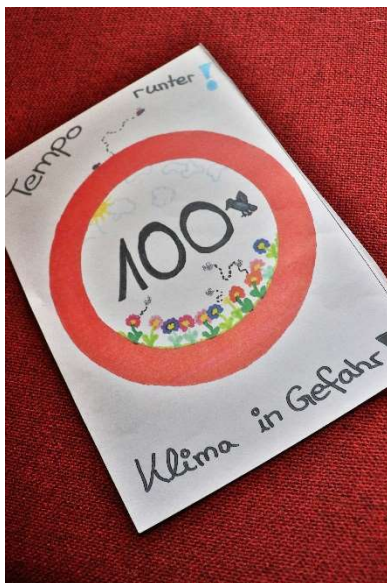
6. Im Gemeindehaus haben wir den Warmwasserspeicher durch einen Durchlauferhitzer Ende 2017 ersetzt, um den Stromverbrauch zu reduzieren.

7. Der Aufwand für eine Bankheizung in der Kirche für die vorderen Reihen ist sehr hoch. Die Stromversorgung müsste angepasst werden und der Boden müsste für die Kabel aufgerissen werden. Da auch die Energieeinsparung sehr gering ist, wird auf diese Maßnahme verzichtet.

8. In der Kita haben wir im Toilettenraum der Kinder 6 Wasserhähne durch sensorgesteuerte Wasserhähne in Eigenleistung im Herbst 2018 ersetzt. Gewünscht war diese Maßnahme aus Hygienegründen, gebracht hat sie aber auch sehr viel beim



Wasser- Strom- und Heizungsverbrauch. Nun läuft das Wasser nur noch dann, wenn die Kinder die Hände unter den Wasserhahn halten und das Abstellen kann nicht mehr vergessen werden.



9. Zur Konfirmation haben die Konfirmanden in kleinen Gruppen Beiträge zum Umweltschutz erarbeitet, wie z.B. Speicherung von Elektroenergie, Einschränkung des Fleischkonsums und CO₂-Reduzierung durch Tempolimit auf Autobahnen.





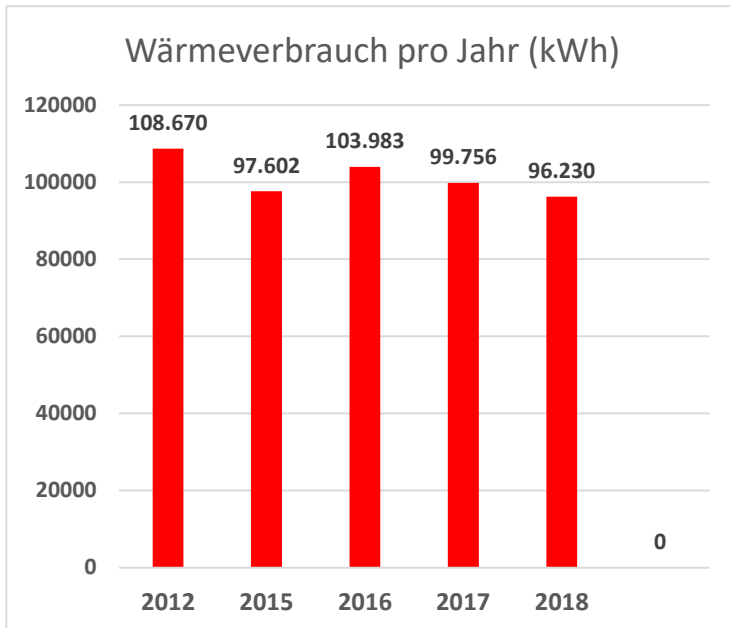
Umweltleistung und Umweltaspekte 2019

Für die Gebäude unserer Kirchengemeinde, der Kirche, der Kindertagesstätte, dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus, und dem Pfarrbüro, wurden seit Anfang 2006 in der Kirchengemeinde umfangreiche Bestandsaufnahmen und Dokumentationen erstellt. Eine aussagekräftige Auswertung ist sehr schwierig, da oft die Vergleichbarkeit fehlt. Trotzdem werden Sie feststellen, dass wir viele Verbesserungen erreicht haben. Der Überblick über die letzten Jahre:

Gemeindekennzahlen		2012	2015	2016	2017	2018
Beschäftigte	Anzahl	13	25	25	25	25
Gemeindeglieder (Gg)	Anzahl	987	963	963	896	878
Beheizte Nutzfläche	m ²	1.359	1.435	1.435	1.435	1.435
Kernindikatoren		2012	2015	2016	2017	2018
Wärmeenergie						
Gesamtverbrauch	kWh	108.670	97.590	103.971	99.756	96.230
Gesamtverbrauch (witterungsbereinigt)	kWh	123.884	117.109	121.646	116.715	126.061
Heizenergieverbrauch pro Nutzfläche	kWh/m ²	80	68	72	70	67
Heizenergieverbrauch pro Gemeindeglied	kWh/Gg	110	101	108	111	110
Strom						
Gesamtverbrauch	kWh	16.273	19.013	19.752	18.666	16.559
Stromverbrauch pro Nutzfläche	kWh/m ²	12	13	14	13	12
Stromverbrauch pro Gemeindeglied	kWh/Gg	16	20	21	21	19
Anteil erneuerbare Energien	%	72	100	100	100	100
Erzeugung Photovoltaik-Anlage	kWh	7.928	8.184	7.171	7.911	16.059
Eigenverbrauch von PV-Anlage (in Gesamtverbrauch enthalten)	kWh	0	0	0	320	1.712
Netzeinspeisung PV-Anlage	kWh	7.928	8.184	7.171	7.591	14.347
Wasser						
Gesamtverbrauch (Trinkwasser)	m ³	472	585	486	535	438
Wasserverbrauch pro Nutzfläche	l/m ²	0,3	0,4	0,3	0,4	0,3
Wasserverbrauch pro Gemeindeglied	l/Gg	0,5	0,6	0,5	0,6	0,5

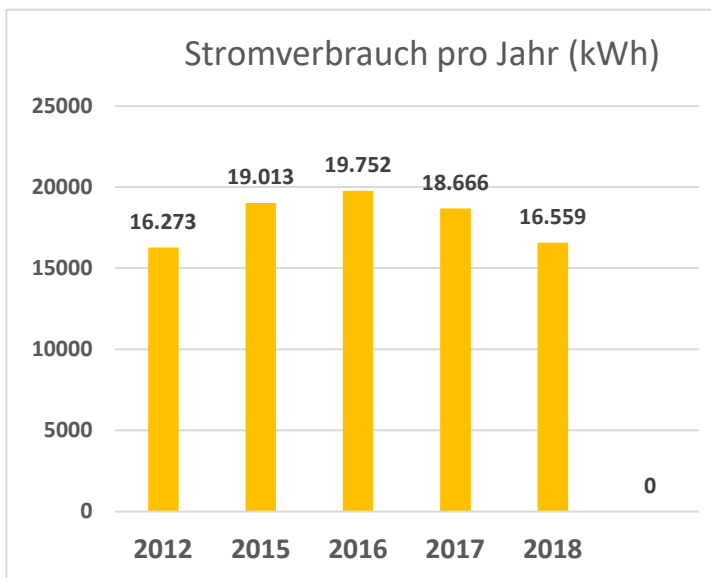
		2012	2015	2016	2017	2018
Papier						
Gesamtverbrauch	Kg	60	57	57	57	57
Gesamtverbrauch pro Gemeindeglied	kg/Gg	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06
Anteile FF-Papier	%	0	0	0	0	0
Anteile RC-Papier	%	100	100	100	100	100
Abfall						
Gesamtaufkommen	l	38.610	55.920	56.630	55.920	56.630
Anteil Restmüll	%	24	25	25	25	25
Anteil Altpapier	%	35	37	37	37	37
Anteil Wertstoff	%	17	21	21	21	21
Anteil Biomüll	%	23	16	16	16	16
Anteil Sondermüll	%	1	1	1	1	1
Gesamtaufkommen pro Gemeindeglied	l/Gg	38	58	59	62	65
Flächenverbrauch						
Gesamt	m ²	5.512	5.512	5.512	5.512	5.512
Davon bebaut	%	25	26	26	26	26
Davon begrünt	%	58	57	57	57	57
Verkehr						
PkW Benzin	km	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
PkW Diesel	km	0	0	0	0	0
Bus	km	5.050	15.680	13.720	15.680	13.720
Emission CO₂						
CO ₂ -Gesamtemission, ohne Photovoltaik	kg	33.325	27.424	29.124	27.326	26.763
CO ₂ -Emissionen pro m ² beheizte Nutzfläche	kg/m ²	25	19	20	19	19
CO ₂ -Emissionen pro Gemeindeglied	kg/Gg	34	28	30	30	30
CO ₂ -Emissionen Strom	kg	2419	1789	1637	1542	1422
CO ₂ -Emissionen Wärme	kg	30.506	24.915	26.827	25.534	24.747
CO ₂ -Emissionen Verkehr	kg	400	720	660	250	594
CO ₂ -Vermeidung durch PV-Netzeinspeisung (nachrichtlich)	kg	5.114	4.910	4.166	4.410	8.336
CO ₂ -Emissionen gesamt mit Einrechnung der PV-Anlage	kg	28.211	22.514	24.958	22.916	18.427
Zu weiteren Emissionen (NO _x , SO ₂ , Staubpartikel,) liegen uns keine Angaben vor. Aufgrund der vorhandenen Größe der Kirchengemeinde sind diese nicht wesentlich.						

Wärmeenergie in der gesamten Kirchengemeinde



In dem nebenstehenden Diagramm wird der Heizenergieverbrauch, einschl. Warmwassererwärmung, für alle kirchlichen Gebäude (Kirche, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kita, Pfarrwohnung und Pfarrbüro) dargestellt. Hauptverbraucher ist die Kita mit etwa 50%. Durch die regelmäßige Kontrolle und Anpassung der Regelung an die jeweiligen Öffnungszeiten in der Kita bzw. Veranstaltungen im Bonhoeffer-Haus konnten wir den Wärmeverbrauch in den letzten 3 Jahren kontinuierlich senken.

Stromverbrauch in der gesamten Kirchengemeinde



Der Stromverbrauch umfasst auch alle Gebäude der Kirchengemeinde. Hauptverbraucher sind das Dietrich-Bonhoeffer-Haus und auch wieder die Kita. Durch verschiedene Maßnahmen, wie z.B. Austausch des Warmwasserspeichers durch einen Durchlauferhitzer im Bonhoeffer-Haus, konnten wir in den letzten 3 Jahren den Stromverbrauch kontinuierlich senken.

CO₂ – Emission

Unsere Kirchengemeinde hat von 2017 bis 2019 an dem Programm „**CO₂ minus 40% - wir machen mit**“ teilgenommen. Das Ziel war, den CO₂-Ausstoß der Gebäude, der Mobilität und der Beschaffung in der ganzen Pfälzischen Landeskirche bis 2020 um 40% zu senken (Basisjahr 2005).

Unsere Kirchengemeinde hat dieses Ziel schon erreicht. Im Jahr 2005 betrug unsere CO₂-Emission ca. 65,6 t, im Jahr 2018 ca. 18,4 t. Das bedeutet, dass wir in diesem Zeitraum die CO₂-Emissionen um 72 % bei Berücksichtigung der PV-Anlagen senken konnten.

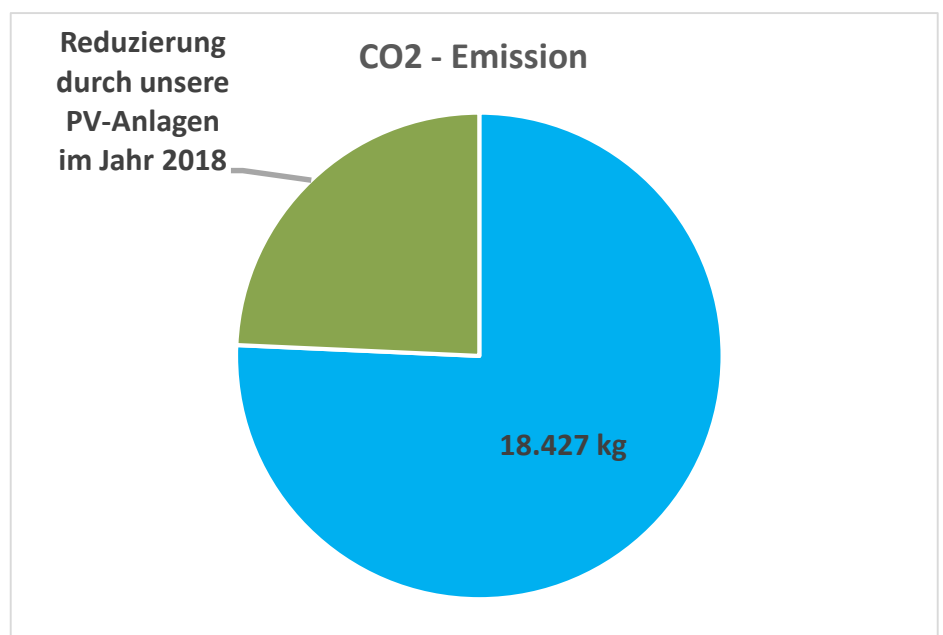
Im Rahmen des obigen Programmes haben wir zwei Photovoltaik-Anlagen installiert. Die erste Anlage war eine zusätzliche Anlage auf dem Bonhoeffer-Haus. Bei dieser Anlage verwenden wir so weit möglich den erzeugten Strom selbst. Das erschien uns deshalb interessant, da im Bonhoeffer-Haus für den Kindergarten gekocht wird. 25 % des erzeugten Stroms dieser Anlage verbrauchen wir selbst, 75 % werden ins Netz eingespeist.



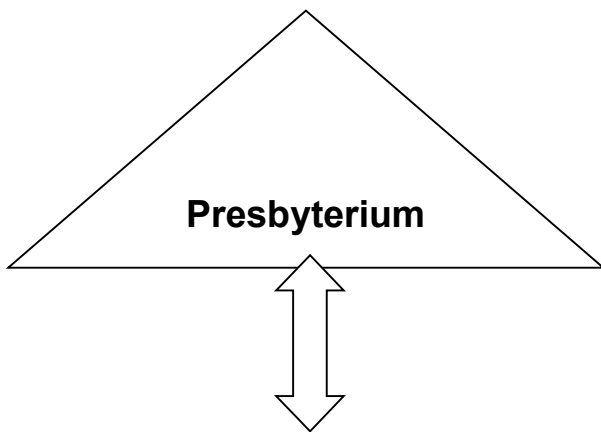
Die zweite Anlage haben wir auf dem Dach des Pfarrhauses installiert. Aus steuerlichen und verwaltungstechnischen Gründen wird der gesamte Strom dieser Anlage ins Netz eingespeist.

Mit der Einspeisung des Stromes unserer Anlagen in das öffentliche Netz verdrängen wir im wesentlichen Kohlestrom, bei dem die Emission etwa 1 Kilogramm CO₂ pro erzeugtem Kilowatt beträgt!

Wir können dadurch die Gesamtemission unserer Kirchengemeinde wesentlich senken, nämlich von 26.763 kg auf 18.427 kg.



Umweltorganigramm der Prot. Kirchengemeinde Ellerstadt



Umweltbeauftragter
Vom Presbyterium berufen

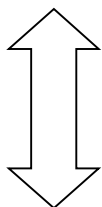
- Gesamtverantwortung und Außendarstellung Grüner Gockel
- Ggf. Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- Integration in das Konzept der gesamten Kirchengemeinde
- Überprüfung Jahr für Jahr



- Leitung Umweltteam
- Koordinierung der Einführung des Grünen Gockels
- Handbuch Grüner Gockel
- Leitung Interne Audits
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle des Umweltprogramms
- Kontrolle Einhaltung Umweltpolitik/Langfristige Umweltziele

Umwelteam
berufen
besteht aus Sachverständigen,
Verantwortlichen, Interessenten,
Engagierten, ...

- Gemeinsam mit dem Umweltbeauftragten: Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung Umweltmanagementsystem
- Datenerfassung und Umweltbilanz
- Umweltprogramm umsetzen und weiter entwickeln
- Umwelterklärung
- Information und Motivation der Mitarbeitenden und Mitglieder
- Weiterbildung initiieren
- Mitarbeit bei den Audits



**Alle Menschen der
Kirchengemeinde**

- Jede/r ist aufgefordert, den ökologischen Leitlinien gemäß in der Gemeinde zu handeln

Umweltprogramm der Prot. Kirchengemeinde Ellerstadt




Das Umweltteam hat sich bei einer Wochenendtagung im Herz-Jesu-Kloster in Neustadt mit der Fortschreibung des Umweltprogramms befasst und anhand einer Portfolioanalyse das untenstehende Umweltprogramm erstellt.

Wir hätten gern einige Punkte mehr aufgenommen, aber diese sind zurzeit nicht finanzierbar. Diese Punkte haben wir in eine Merkliste aufgenommen, damit sie nicht vergessen werden.

Umweltprogramm 2019 – 2021

Umweltziel	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortlich
Gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen	Blumenwiese in der Außenanlage des Gemeindehauses Neuen Standort für Mülleimer prüfen	März 2020	Presbyterium Umweltteam
Strom	Beleuchtungskonzept Kirche	Ende 2020	Presbyterium Umweltteam
	Bei Defekt Ersatz alter Leuchtmittel durch LED	fortwährend	Presbyterium Umweltteam
Wärme	Test mit Radiator in drei Bankreihen in Kirche	Ende 2019	Presbyterium Umweltteam
Recht	Jährliche Prüfung der Rauchmelder in KITA	fortwährend	Pfarrer KITA-Leitung
	Üben des Verhaltens in KITA bei Feuealarm mit Feuerwehr	jährlich	KITA-Leitung
Wiederkehrende Maßnahmen zum Umweltschutz			
Umweltziel	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortlich
Heizenergie und Strombedarf reduzieren	Wöchentliche Programmierung der Heizungsregelung im Gemeindehaus	dauernd	Bauausschuss
	Kirche wird nicht geheizt. Gottesdienste finden im Gemeindehaus statt.	1. Januar bis Palmsonntag	Presbyterium
Grundwasserschutz und Luftreinhaltung	sanfte Reinigungsmittel nutzen Reinigungsmittel sparsam verwenden	dauernd	KITA-Leitung Reinigungskräfte
	Einsatz von Umweltpapier beim Kopieren und beim Gemeindebrief	dauernd	Pfarrbüro KITA-Leitung

Bewusster Umgang mit Abfall 	Grüngut / Kompostierung	dauernd	alle
	konsequente Mülltrennung	dauernd	alle
	Müll vermeiden, Reduzierung Restmüll	dauernd	alle
	Recycelte Tonerpatrone verwenden	dauernd	Pfarrbüro
	Stofftaschen für Kita	Ende 2019	Umweltteam
	Neue Papierhandtuchspender und Toilettenpapierspender in Kita	Ende 2019	KITA-Leitung Presbyterium
CO2-Ausstoß vermindern durch bewusste Mobilität	Dienstoffrad für KITA-Beschäftigte	Ende 2019	Umweltteam
	Kirche prüft Zuschussmöglichkeit für die Beschaffung von E-Bikes für die Beschäftigten für den Arbeitsweg	Mitte 2020	Pfarramt
Regionale und biologische Lebensmittel	Gesundes Essen aus der Region örtliche Verkaufsstellen nutzen ökologisch Hergestelltes bevorzugen unnötige Verpackungen vermeiden und Wiederverwendung prüfen	dauernd	alle Einkäufer
Eine Welt	Faire Produkte verwenden Fairen Ökokaffee ausschenken	dauernd	alle Einkäufer
Umweltbewusstsein in der Gemeinde schärfen und Umweltbildung nach außen tragen 	Bei Bedarf Energieberatung in Privathaushalten durchführen (Veröffentlichung im Gemeindebrief)	Ab 2015	Umweltteam
	Homepage Grüner Gockel Ellerstadt in Gemeinde-Homepage überarbeiten	März 2020	Frau Dick
	Zusammenarbeit mit Umweltausschuss der Kommune	Ab 2020	Krüger
	Eine Info-Veranstaltung über Umweltmanagement in der Kirchengemeinde	2020	Umweltteam
	Verinnerlichung ökologischer Grundgedanken bei allen Entscheidungen	dauernd	Pfarrer KITA-Team Presbyterium Umweltteam
	ökologische Zusammenhänge in Gruppen und Kreisen verdeutlichen, z.B. KITA-Team und -Eltern	wiederkehrend	Pfarrer Umweltteam
	KITA: Päd. Projekte zu Umweltschutzthemen, z.B. Wasser, Jahreszeiten, Müll, umweltfreundliche Verpackung für Vesper, hautnahes Erleben von Natur	dauernd	KITA-Team

Umweltziel	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortlich
Umweltbewusstsein in der Gemeinde schärfen und Umweltbildung nach außen tragen 	In Religionsunterricht, Konfirmandenunterricht, Kindergottesdienst und Gottesdienst ist die Bewahrung der Schöpfung Thema, wie „Würdigung des Lebens“, "Gaben der Natur", Umweltbewusstsein", "Ökologie", "Nachhaltigkeit"	mind. 1 x pro Jahr	Pfarrer Fr. Funke-Merkel
	Mehr Infos über Grüner Gockel in Schaukästen	dauernd	Umwelteam
	Unterstützung der Kirchengemeinde Birkenheide bei Einführung Energiemanagement	Ab 2020	Pfarrer Umwelteam
	Mitarbeit bei Klimaschutzteilkonzept der Verbandsgemeinde Wachenheim	Ab Ende 2019	Umwelteam
	Zusätzlicher Schaukasten an DBH	Ende 2020	Presbyterium
	Verbrauchseinrichtungen auf Funktion und Sparsamkeit prüfen	halbjährlich	Umwelteam
Regelmäßige Überprüfung eingeleiteter Maßnahmen	Verbrauchserfassung	monatlich	Umwelteam
	Sitzungen des Umwelteams	Mind. 1x im Quartal	Umwelteam
Kontinuierliche Weiterentwicklung	Koordination der Verantwortlichen im Presbyterium	jährlich	Pfarrer
	Kontinuierliche Prozessbegleitung	dauernd	Umwelteam
	Teilnahme an Aktion „Trendsetter Weltretter“	dauernd	Umwelteam
	Wertung der (Zwischen-) Ergebnisse	Mind. 1x im Quartal	Umwelteam

Merkliste		
	Maßnahmen	Umweltziel
Kirche	Windfang am Haupteingang vergrößern	Senkung Strom- und Heizenergiebedarf
Gemeindehaus	Außendämmung auf Ostseite des Gebäudes anbringen	Senkung Strom- und Heizenergiebedarf
Pfarrhaus	Außendämmung auf Nord-, West- und Ostseite	Senkung Strom- und Heizenergiebedarf
KITA	Leuchtstoffröhren im Flurbereich durch LED-Röhren ersetzen	Senkung Strombedarf
Allgemein	Umwelttage im Rahmen von Gemeindefesten durchführen	Öffentlichkeitsarbeit
KITA	KITA-Dach für PV-Anlage der Kommune zur Verfügung stellen	Regenerative Stromerzeugung



Bericht aus dem Kindergarten

In den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung eines der wichtigen Themen, in dem auf Fragen des Klimawandels, der Belastung der Ökosysteme und dem damit einhergehenden Verlust der biologischen Vielfalt eingegangen wird.

In den 1980er Jahren wurde der Kindergarten als „bedeutender Ort“ für die Umweltbildung angesehen, in dem ökologisches Lernen stattfinden konnte. Kinder sollten die Natur als etwas Positives, Schützenswertes kennenlernen, um daraus ihr zukünftiges Handeln positiv zu beeinflussen.

Deshalb ist es unabdingbar diese elementaren Themen mit den Kindern zu bearbeiten. Dabei sind 2 Wege sehr wichtig. Der eine Weg ist, die Bewahrung der Schöpfung durch die Auseinandersetzung mit der Umweltpädagogik, Naturpädagogik, Waldpädagogik und Umweltbildung und der andere Weg ist der, dass wir Erwachsene Vorbilder sind und ökologisches Bewusstsein leben.

Wir führen die Kinder an die Natur, pflanzen und pflegen mit ihnen zusammen Hochbeete. Unser großes Außengelände bietet viele Möglichkeiten zur Naturerfahrung.

Mit Eltern und Kindern führen wir gruppenintern und -übergreifend Waldausflüge durch. Hier können Eltern und Kinder wichtige Erfahrungen machen. Es gibt viel zu sehen und zu erleben. Die Seele kann auftanken an der frischen Luft. Über Stock und Stein und rätselhaften Wegen kann man die heimatische Natur erkunden und Abenteuer erleben.

„Umweltpädagogik“ ist eine nach allen Seiten offene, dynamische Angelegenheit, die sich ständig weiterentwickelt.

Neben der theoretischen Vermittlung, sind uns auch praktische Einheiten und Projekte wichtig. In unserem Alltag muss unsere Haltung umgesetzt werden.

Wir sind sehr froh, dass die Gemeinde sich auf diesen Weg vor einiger Zeit gemacht hat und das Umweltmanagement „Grünen Gockel“ eingeführt hat. So können wir uns gegenseitig unterstützen, um auf dem Weg des Umweltschutzes zu bleiben.

In unserer Einrichtung ist es für uns Erwachsene und für die Kinder selbstverständlich, dass wir den Müll in den Gruppen trennen: nach Plastikmüll, Biomüll, Papiermüll und Restmüll.

Wir möchten Plastikmüll vermeiden, so gut es geht. Wir haben unser Geschirr für das Frühstück von Plastiktellern und Plastikbechern auf Porzellantellern und Gläser umgestellt.

Für die kreativen Einheiten verwenden wir Umweltpapier. Wir bestellen im umweltfreundlichen Shop „Memo“.

Es war für die Einrichtung wichtig, dass im Waschraum die Wasserhähne mit Infrarot Sensor eingesetzt wurden. So können wir Wasser sparen und einen Teil für den Umweltschutz beitragen.

Wir haben im Waschraum auf neue Toilettenpapierspender und Handtuchspender umgestellt. Für die Kinder ist es jetzt möglich, Papier zu sparen. Das kommt auch dem Umweltschutz zugute.



Alter Handtuchspender



Neuer Handtuchspender

Es ist für uns wichtig, den Kindern die Verantwortung für Lebensmittel zu vermitteln. Essen, das noch gut ist, soll nicht weggeworfen werden.

Wir fördern einen verantwortlichen Umgang mit Sachgegenständen und überlegen Möglichkeiten der Verwendung, wenn wir Dinge nicht mehr brauchen. Was nicht kaputt ist, soll nicht in den Müll.

Als Kindertagesstätte verstehen wir uns als lernende Gemeinschaft. Gemeinsam sind wir stark. Die Bewahrung der Schöpfung und den Umweltschutz nehmen wir ernst. Was in unseren Möglichkeiten steht, wollen wir uns bewusst machen und umsetzen. Dazu gehört, dass wir uns gegenseitig erinnern und ermutigen.

Der Grüne Gockel ist eine Maßnahme, die auf Dauer angelegt ist.
Wir werden Sie auch in Zukunft, durch den Gemeindebrief, die Schaukästen und über unsere Homepage im Internet über unsere Ergebnisse informieren.

Das Umweltprogramm umfasst die Jahre 2016 bis 2019, im Jahr 2021 wird das Umweltprogramm wieder aktualisiert.
In vier Jahren werden wir wieder revalidiert. Dazu wird dann Ende 2023 der nächste Umweltbericht erscheinen.

Ihre Anregungen und Nachfragen sind ausdrücklich erwünscht.
Bitte wenden Sie sich an die Projektleitung.

Prot. Kirchengemeinde Ellerstadt

Haardtstr. 4
67158 Ellerstadt
Telefon: 06237 2303
Telefax: 06237 60305
E-Mail-Pfarramt: pfarramt.ellerstadt@evkirchepfalz.de
[www. evkirche-ellerstadt.de/](http://www.evkirche-ellerstadt.de/)

Projektleitung „Grüner Gockel“

Carl-Ludwig Krüger	carlludwig.krueger@gmail.com	06237 976172
Elke Höpfner-Matheis	elke.matheis@arcor.de	06237 2607

Gültigkeitserklärung

Der Protestantischen Kirchengemeinde Ellerstadt wird hiermit bestätigt, dass sie, wie im Umweltbericht veröffentlicht, alle Anforderungen des „Grünen Gockel“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor Stefan Weiland, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des „Grünen Gockel“ in Anlehnung an die EG-Verordnung Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. 11. 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurden;
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- die Daten und Angaben des Umweltberichts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Kirchengemeinde geben.

Diese Gültigkeitserklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Stefan Weiland

- Kirchlicher Umweltrevisor -

Verband für kirchliches Umweltmanagement (VKUM)